

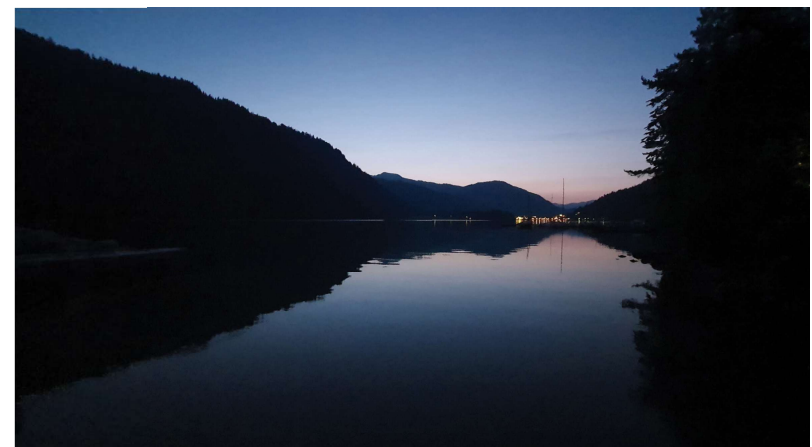
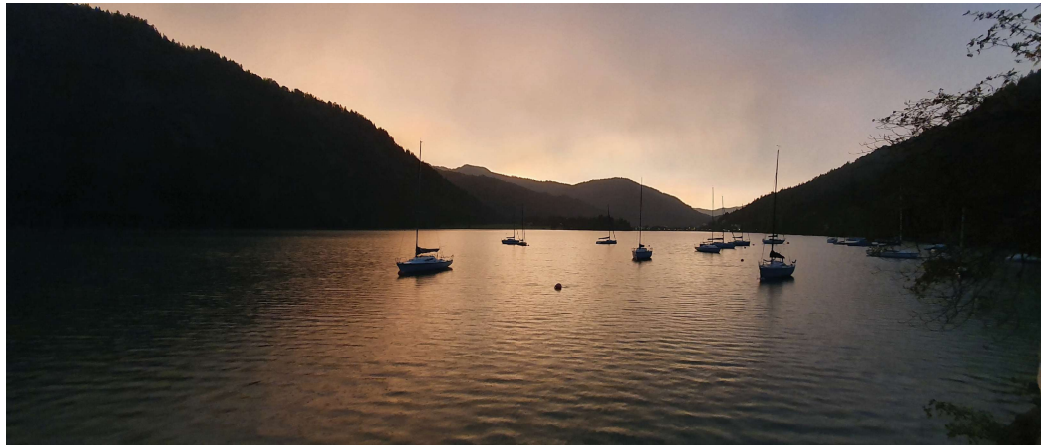
Der YKA

Der Yachtclub Achenkirch ist Mitglied

- des OeSV (Österreichischer Segelverband – AUSTRIAN SAILING FEDERATION)
- des VTS (Verband der Tiroler Segelvereine)
- des ASVÖ-Tirol (Allgemeiner Sportverband Österreich-Tirol)



Stimmungsbilder vom Achensee



Vorwort

Diese Festbroschüre soll einen Überblick über unseren Club geben.

Es ist auch eine Chronik über 50 Jahre Existenz.

Dieses Existieren ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Resultat einer Kohärenz, eines Zusammenhaltens, Zusammenwirkens, Zusammen-Freude-Am-Segelsport-Haben von vielen Personen jeden Alters. Auch des Weitergebens dieser Gedanken und Einstellungen an die Kinder und Jugendlichen, die den Club weiterleben lassen sollen und weiterführen müssen.

Mit Booten, die es jetzt gibt, die jetzt „modern“ sind, aber vielleicht in Zukunft nicht mehr so sehr, oder nicht mehr gekauft werden können, also eventuell mit anderen Booten und Fortbewegungsmitteln am Wasser, warum nicht?

Anstatt vielen Texts sollen hier eher Bilder sprechen und ansprechen,

Die Broschüre ist gedacht für unsere Clubmitglieder selber, aber auch für Freunde, Förderer, Sponsoren, oder solche, die es noch werden wollen. Wir wollen andere begeistern und mit unserer Freude über den Segelsport und über unseren wunderschönen Achensee ansteckend wirken.

Wir wollen auch zeigen, was aus so manchen Kindern unseres Clubs Besonderes geworden ist: Olympiateilnehmer, Hochseesegler, Österreichischer Jugendmeister, Achensee-Schiffahrtskapitänsanwärter u.a.

Überhaupt ist ein großer Teil dieser Broschüre der Jugend und dem Nachwuchs gewidmet, mit gutem Grund und gutem Recht. Ist doch die Zukunft des Clubs, sein Weiterbestehen in der näheren und fernerer Zukunft in der Hand derer, die heute Kinder oder Jugendliche sind.

So soll diese Broschüre Ausdruck unserer Freude über die Existenz, unseres Stolzes auf das Erreichte sein und Perspektive für unsere Zukunft aufzeigen.

Dem Leser/ der Leserin wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen oder Durchblättern dieser Festschrift und bedanken uns auch bei allen Personen, die uns so freundliche Grußbotschaften geschickt hatten und die uns nicht nur gefreut, sondern auch stolz gemacht haben.

Siegfried Schwarz
Präs.d.YKA

im Namen des ganzen Vorstands des YKA

Grußworte



Bildnachweis: Land Tirol/Emanuel Kaiser

Im Jahr 2025 feiert der Yachtclub Achenkirch sein 50-jähriges Bestehen – ein halbes Jahrhundert voller Leidenschaft für den Segelsport und gemeinschaftlicher Verbundenheit. Ich gratuliere zu diesem Jubiläum! In dieser Zeit hat sich der Klub nicht nur als Zentrum für Segelfreundinnen und -freunde etabliert, sondern auch als bedeutende Institution für die Förderung des Segelnachwuchses. Hier werden junge Talente nicht nur sportlich gefördert, sondern auch persönliche Werte wie Teamgeist und Verantwortung vermittelt. Mit dem Kinder- und Jugendschutzprogramm „Safe Sailing“ trägt der Yachtclub zur Sicherheit auf dem Wasser bei. Dieses langjährige Engagement wurde bereits vielfach mit internationalen Erfolgen belohnt: Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Welt- und Europameisterschaften sowie Staatsmeisterinnen und Staatsmeister wurden in der 50-jährigen Vereinsgeschichte immer wieder hervorgebracht.

Mit der Austragung eigener nationaler und internationaler Regatten trägt der Yachtclub Achenkirch auch zur Positionierung Tirols als Sportland bei und bringt regelmäßig Wassersportbegeisterte aus zahlreichen Ländern an den Achensee.

Die Kulisse für die Vereinstätigkeit könnte kaum schöner sein – ein großes Gewässer mit optimalen Windbedingungen, umrahmt von der beeindruckenden Bergkulisse des Rofan- und Karwendelgebirges.

Ich wünsche dem Yachtclub Achenkirch in den kommenden Jahren weiterhin viel Erfolg und bedanke mich bei allen Mitgliedern und dem Vorstand für das langjährige Engagement für den Segelsport in Tirol!

Ihr Landeshauptmann

Anton Mattle

Grußworte



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Yachtclub Achenkirch (YKA)!

Unser Land im Gebirge wird selten mit Segeln in Verbindung gebracht. Umso außergewöhnlicher und umso bemerkenswerter ist es daher, dass der Bezirk Schwaz mit dem Achensee nicht nur ein hervorragendes Segelrevier vorweisen kann, sondern mit dem YKA auch vor Ort über eine mittlerweile 50-jährige Institution im Segelsport verfügt.

Ich freue mich darüber sehr und gratuliere dem YKA sehr herzlich zu seinem quasi „goldenen“ Jubiläum! Der YKA kann berechtigt stolz auf seine Leistungen und sein vielfältiges Engagement, auch im sozialen Bereich sowie für seine großartige Kinder- und Jugendarbeit sein. Ein großer Dank gilt allen Funktionärinnen und Funktionären, die sich über so viele Jahrzehnte ehrenamtlich eingebracht und den Segelsport am Achensee zu einer Qualitätsmarke entwickelt haben, die sich national wie international in tollen sportlichen Erfolgen messen lässt.

Ich wünsche dem YKA und seiner großen SeglerInnen-Familie für die Zukunft weiterhin viel Glück und Freude an diesem wunderbaren Sport sowie im kameradschaftlichen Miteinander im Verein - ad multos annos! Herzliche Grüße

Dr. Michael Brandl

Bezirkshauptmann von Schwaz

50 Jahre



Grußworte



© David Sailer

Liebe Clubmitglieder

50 Jahre Yachtclub Achenkirch – dahinter stecken 50 Jahre Leidenschaft fürs Segeln, 50 Jahre ehrenamtliches Engagement und 50 Jahre vorbildliche Jugendarbeit, gekrönt von sportlichen Erfolgen. Dazu kommen spannende, auch internationale Regatten und unzählige unvergessliche Segeltage.

Dem YKA und seinen Mitgliedern wünsche ich für die Zukunft: Allzeit gute Fahrt und stets eine handbreit Wasser unterm Kiel!

Ihr

Johannes Anzengruber
Bürgermeister von Innsbruck



Liebe Mitglieder und Freunde des Yachtclubs Achenkirch,

Als Bürgermeister von Achenkirch ist es mir eine große Ehre und Freude zu diesem besonderen Anlass einige Worte an Euch richten zu dürfen. 50 Jahre - ein halbes Jahrhundert voller Einsatz, Gemeinschaft und Leidenschaft zu diesem Verein.

Der Yachtclub Achenkirch ist weit mehr als nur ein Ort für Segelsport. Er ist ein Treffpunkt für Menschen die Wasser lieben. Über die Jahre hinweg hat der Club nicht nur sportliche Erfolge gefeiert, sondern auch die Schönheit des Achensees weit über unsere Grenzen hinaus bekannt gemacht. Für dieses Engagement danke ich allen, die durch ihre Arbeit und Hingabe diesen Verein aufgebaut und geprägt haben. Mein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen Mitgliedern, die mit ihrer Leidenschaft und ihrem Einsatz die Idee des Yachtclubs lebendig halten.

Im Namen der Gemeinde Achenkirch gratuliere ich recht herzlich zum 50-jährigen Jubiläum. Möge der Club auch weiterhin ein Ort der Gemeinschaft und Freude bleiben, ein Ort, an dem Tradition und Fortschritt Hand in Hand gehen. Ich wünsche Euch für die kommenden Jahre stets guten Wind, fröhliche Stunden und unvergessliche Momente auf dem wunderschönen Achensee und weiterhin viele sportliche Erfolge.

Auf die nächsten 50 Jahre –
Herzlichst Euer
Bürgermeister Karl Moser

50 Jahre



Grußworte



Liebe Mitglieder und Funktionäre des Yachtclubs Achenkirch,
liebe Segelfreunde,

im Namen des Österreichischen Segelverbands gratuliere ich euch herzlich zu eurem 50-jährigen Bestehen! Ein halbes Jahrhundert voller Leidenschaft für den Segelsport und ein unermüdliches Engagement für die Gemeinschaft – das ist eine beeindruckende Leistung, auf die ihr zur Recht stolz zurückblicken könnt.

Besonders hervorheben möchte ich eure herausragende Arbeit in der Jugendförderung. Seit Jahren ist die Förderung der jungen Segler*innen eine wesentliche Säule eurer Vereinsaktivitäten. Es erfüllt mich mit großer Freude, zu sehen, wie talentierte junge Segler ihren Weg im Yachtclub Achenkirch begannen und mittlerweile den Sprung in den OeSVKader geschafft haben.

Die steigende Zahl an Teilnehmenden im Jugendprogramm belegt nicht nur die hohe Begeisterung für den Segelsport, sondern auch eure innovative Herangehensweise an Training und die klare Ausrichtung auf die Sicherheit und das Wohl eurer Sportler*innen. Damit leistet ihr einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Segelsports in Tirol und darüber hinaus.

Neben all dem sportlichen Ehrgeiz bleibt der Wunsch nach Frieden ein gerade heute besonders wertvoller Bestandteil eurer Vereinsphilosophie. Die symbolische Friedensflagge, die seit Herbst 2023 auf eurem Flaggenmast weht sowie die Friedens-Flottilienfahrt sind wunderschöne Zeichen für Hoffnung und Zusammenhalt, nicht nur im Segelsport, sondern auch über ihn hinaus. Ich bin überzeugt, dass derartige Initiativen eine wichtige Rolle spielen, um die Welt ein kleines Stück besser zu machen.

Der Yachtclub Achenkirch ist längst mehr als nur ein Ort, an dem gesegelt wird. Er ist ein Ort des Miteinanders, des Lernens und des Wachstums. Ihr habt eine starke Gemeinschaft geschaffen, die über die Jahre hinweg viel erreicht hat, und ich wünsche euch, dass der Club auch in den nächsten 50 Jahren weiterhin eine tragende Säule des Segelsports in Tirol und darüber hinaus bleiben wird. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Jubiläum und auf viele weitere Jahre voller Erfolg, Zusammenhalt und Frieden!
Mit sportlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'D' followed by several loops and a final flourish.

Dieter Schneider
Präsident des OeSV (Österreichischer Segelverband)

Grußworte



Liebe Freunde und Gönner des Yachtclubs Achenkirch (YKA), es freut mich sehr, meine Grußworte für die Festschrift übermitteln zu dürfen. Den YKA und den ASVÖ Tirol verbindet eine langwährende, intensive Freundschaft und es freut mich ganz besonders, dass dieser Klub heuer sein 50jähriges Bestehen feiern darf! Seit seiner Gründung im Jahr 1975 und seinem Eintritt in unseren Dachverband 1981 ist viel geschehen und die Sportlandschaft in Tirol, Österreich und der Welt hat sich enorm verändert und gewandelt.)

Vor allem deshalb erfüllt es mich immer mit Stolz, Ehrfurcht und Anerkennung wenn einer unserer Mitgliedsvereine ein Jubiläum dieses Ausmaßes begeht.

Wenn es sich dann noch um eine Sportart, die sowohl medial als auch im gesellschaftlichen Kontext nicht gerade als im Fokus stehend bezeichnet werden kann, handelt, dann ziehe ich meinen imaginären Hut vor den vielen, vielen Stunden ehrenamtlichen Einsatzes von allen Beteiligten!

Uns als ASVÖ Tirol ist es seit jeher wichtig, mit unseren Vereinen auf Augenhöhe zu kooperieren und ich darf versichern, dass dies mit Präsident Univ.-Prof. Dr. Schwarz und seinem Team wunderbar funktioniert.

Der YKA nimmt eine Vielfalt an Angeboten, die wir für unsere Vereine bereithalten, wahr und ist überdies selbst auch sehr innovativ und aktiv. Ich wünsche allen Klub-Mitgliedern, Freunden und dem Führungsteam weiterhin so viel Elan und Freude an der Arbeit für den organisierten Vereinssport bei uns in Tirol und darf versichern, dass der ASVÖ auch in Zukunft als verlässlicher Partner in allen Sportbelangen zur Seite steht!

Auf die nächsten 50 Jahre! Mit sportlichen Grüßen,
Hubert Piegger

Präsident des ASVÖ Tirol

Handwritten Unterschrift von Hubert Piegger in schwarzer Tinte.



Zum 50-jährigen Jubiläum des Yachtclubs Achenkirch gratuliere ich als Präsident des Dachverbandes aller 46 Tiroler Landessportfachverbände ganz herzlich. Der Club hat sich immer als hervorragender Botschafter des Tiroler Sports hervorgetan, nicht nur tolle Wettbewerbe veranstaltet und sich durch seine erfolgreichen Mitglieder österreichweit Hochachtung verschafft, sondern sich vor allem als Förderer des Sportnachwuchses einen absoluten Spitzenplatz erarbeitet. Auch die von den Clubmitgliedern gelebte sportliche Einstellung, nämlich das Miteinander im Leistungssport, darf besonders hervorgehoben werden. Als Vertreter des organisierten Sports in Tirol wünsche ich dem Verein von Herzen, dass das bisherige Engagement und die darauf basierenden Leistungen noch lange in dieser Qualität erbracht werden können. Alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Dr. Peter Lechner
Präsident von tiSport

50 Jahre



Grußworte



Starker Partner

Herzliche Gratulation dem YKA zum 50-jährigen Bestehen! Besondere Glückwünsche auch an Siegi Schwarz, der als langjähriger Präsident die Clubgeschichte sowohl rührig als auch harmonisch leitet.

Besonders anzurechnen ist ihm und dem Club, dass er für die Initiative des Österr. Segelverbands "Safe Sailing" Partner und Verfechter der ersten Stunde war/ist. Safe Sailing steht für die Prävention von physischer und psychischer Gewalt und für ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander innerhalb der Segel- bzw. "alleswind"-Community. Aufgabe von Safe Sailing ist sowohl die Sensibilisierung der Vereine und aller Mitglieder zu diesem Thema als auch die Unterstützung von Beteiligten im Ernstfall.

Ich hoffe, dass wir weiterhin auf den YKA als starken Partner und Vorbild zählen können.

Danke und alles Gute!

Carolina Flatscher

Vizepräsidentin SCTWW Achensee

Safe Sailing Beauftragte im Österr. Segelverband



50 Jahre Yacht Klub Achenkirch!

Es ist mir eine große Freude, Euch/Dir zu diesem bedeutenden Meilenstein in der Geschichte des Yachtklub Achenkirch (YKA), persönlich zu gratulieren.

Bei meinen Besuchen anlässlich der jährlichen Optimist Trainingslager (Jugendwoche) hat mich immer die Gastfreundschaft, der Einsatz und die Mithilfe der YKA Mitglieder beeindruckt. Für viele andere - und das nicht nur für österreichische - Segelclubs ein absolutes Vorbild.

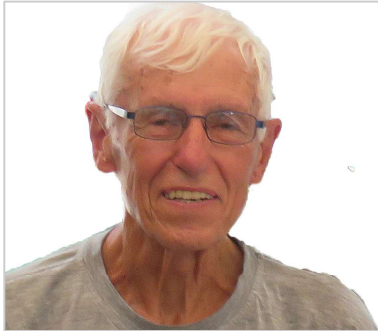
Auch dass der YKA Olympiateilnehmer hervorgebracht hat, ist außerordentlich und der Beweis für die tolle Jugendarbeit im Club.

Ich wünsche Euch für die Zukunft das Allerbeste.

Euer Werner Delle Karth

Ehem. Präsident der Österreichischen Optimist-Dinghy-Klassenvereinigung

Grußworte



Liebe Seglerinnen und Segler vom Yachtclub Achenkirch

im Namen der DYAS-Klassenvereinigung herzliche Gratulation zum 50ten Geburtstag Eures Segelklubs am wunderschönen Achensee.

Seit Jahren ist die DYAS Gast am Achensee und freut sich über die herzliche Gastfreundschaft bei Euch am Nordende des Sees.

Zwischen den steilen Ufern des Achensees bietet Euer Club ein besonders Segelrevier mit herausfordernden Bedingungen für sportliches Segeln. Professionelle Organisation und viele helfende Hände machen den Besuch der DYAS im YKA jedes Jahr zu einem besonderen Erlebnis. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Dem Yachtclub Achenkirch wünsche ich weiterhin viel sportlichen Erfolg und ein weiteres gutes Gelingen in den kommenden Jahren an Eurem herrlichen See in den Tiroler Bergen.

Euer

Winfried Lauer

Präs.d. Deutschen DYAS-Klassenvereinigung



Liebe Seglerinnen und Segler des Yachtclub Achenkirch,

die MONAS Klassenvereinigung e.V. gratuliert Euch herzlich zum 50-jährigen Bestehen eures Vereins! Seit fast 45 Jahren werden am Achensee, dem traumhaften „Tiroler Meer“, MONAS Ranglistenregatten ausgetragen, die immer internationalen Charakter durch die Teilnahme der deutschen MONAS Segler haben. Wir erinnern uns gerne an die gemeinsamen Regatten im YKA und ganz besonders an die Ausrichtung der beiden MONAS Eurochallenges 1997 und 2017. 1997 gingen sogar 31 MONAS Segler an den Start – ein Resultat der Gastfreundschaft im YKA und der tollen Rahmenprogramme anlässlich der mehrtägigen MONAS Eurochallenges.

Wir wünschen dem YKA und seinen Mitgliedern für die kommenden Jahre alles Gute und immer eine Hand breit Wasser unterm Kiel und vor allem im Jubiläumsjahr schöne Feierlichkeiten.

Der Vorstand der MONAS Klassenvereinigung e.V.

Wulf von Karstedt

Präs.d. Deutschen MONAS-Klassenvereinigung

Christiane Thömmes

Schriftführerin



50 Jahre



11

Grußworte



Liebe Wassersportler:innen und Vereinsmitglieder!

In diesem Jahr blickt der Yachtclub Achenkirch (YKA) auf ein halbes Jahrhundert voller Leidenschaft für den Sport, unvergesslicher Regatten und gemeinsamer Erlebnisse zu Wasser und zu Land zurück und das ist wahrlich ein Grund zum Feiern! Seit 50 Jahren prägt der YKA somit das maritime Leben am Achensee, ja sogar in der ganzen Region. Durch das Engagement der unzähligen ehrenamtlichen Helfer, der Partner und der Sponsoren konnte nicht nur der Segelsport für Jung und Alt gefördert werden, es wurden auch Menschen zusammengebracht, die Werte wie Seemannschaft, Freundschaft, Fairness und Teamgeist hochhalten, füreinander einstehen und stets zur weiteren Entwicklung des Sports und des Segelclubs beitragen.

Die Surprise-Klasse ist nicht nur seit der Gründung in Österreich mit dem Yachtclub Achenkirch verankert, sie ist auch ausgesprochen stolz, Teil dieser Familie sein zu dürfen. Mit großer Freude kommen die Seglerinnen und Segler daher seit vielen Jahren in den Club und wünschen zu diesem besonderen Jubiläum alles Gute, weiterhin guten Wind, spannende Regatten, gesellige Stunden und eine Zukunft voller erfolgreicher Jahre auf dem Wasser. So wird der YKA auch in den kommenden Jahrzehnten ein Ort der Begeisterung und Inspiration für Seglerinnen und Segler bleiben!

Herzliche Glückwünsche und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Michael Burgstaller

Präsident Österreichische Surprise-Klasse



Liebe Freunde vom YKA!

Vor 50 Jahren startete der Yachtclub Achenkirch in seine erste Regattasaison. Seither hat sich der zweitgrößte Tiroler Segelverein zu einer fixen Größe im Österreichischen Segelsport etabliert. Viele tolle Events wurden organisiert: Staatsmeisterschaften, Eurochallenges, eine Europameisterschaft und eine Weltmeisterschaft, 2012 war der YKA Mitveranstalter der Österreichischen Jugendmeisterschaft. Und da wären dann noch die vielen Yardstickregatten, Fixsterne im Achensee-Regattakalender. Stets war der YKA auch ein verlässlicher Partner bei Segel-Großveranstaltungen am Achensee und im Verband der Tiroler Segelvereine.

SeglerInnen und Segler des YKA haben tolle Erfolge ersegelt bis hin zur Olympia-Teilnahme, aber stellen regelmäßig auch die größten Felder bei den Regatten ums Blaue Band vom Achensee – das Blaue Band feiert heuer immerhin seinen 30er. Dazu kommt noch das soziale Engagement z.B. in Form des Rote Nasen Lauf auf dem Wasser.

Das Leben in den Bergen ist hart, um Platz zu Lande und zu Wasser, um Genehmigungen aber auch um Selbstverständlichkeiten wie elektrischen Strom musste gekämpft werden, was mit viel ehrenamtlichem Engagement dem YKA auch gelungen ist.

Als „frischgebackener“ Präsident des Verbandes Tiroler Segelvereine, aber ganz besonders auch als Teilnehmer an euren Regatten und als Kenner eurer Gastfreundschaft darf ich Euch meine Hochachtung zum 50er aussprechen und euch (Flaggen-)Mast und Schotbruch für die Zukunft wünschen!

Georg Wietzorrek

Präsident des Verbandes der Tiroler Segelvereine

50 Jahre



12

Grußworte



Wie im Flug sind 10 Jahre seit unserem letzten Fest vergangen. Nun feiern wir das 50-Jahr-Jubiläum unseres YKA und ich darf unserem Präsidenten Siegi dazu gratulieren. Vor 50 Jahren dachten die Gründungsmitglieder noch nicht so weit voraus. Mit Optimismus und Weitblick ist der YKA fix im Seglerlebens am Achensee verankert. Der YKA kann sportliche Erfolge aufweisen, bietet aber auch den Freizeitsportlern den Raum für Erholung und Entspannung im gemütlichen Beisammensein und im Austausch über Segelerlebnisse, dabei kommen wichtige zwischenmenschliche Beziehungen nicht zu kurz. Unserem Präsidenten Siegi wünsche ich, daß er sein erfolgreiches Wirken für den YKA noch lange fortsetzt. Die Mitglieder des YKA sollen sich stets über gute Winde und immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel freuen können.

Mit Seglergrüßen und in Verbundenheit mit dem YKA und allen Seglerinnen und Seglern

Dieter Wieser

1. Präsident des YKA, Ehrenpräsident des YKA



Wie alles angefangen hat vor 50 Jahren:

Es war nichts vorhanden, nur der feste Entschluss, hier einen Segelklub zu gründen. Der Platz von zwei Bauern verlangte viel Einsatz. Von der Planiere bis zum Uferzugang. Die Arbeiten haben vielleicht nicht immer allen Erfordernissen entsprochen. Aber nach wenigen Jahren konnten wir schon segeln!
Liebe Grüße aus Kaprun von

Ewald Wiesmüller

Gründungs- und Ehrenmitglied, 1. Obmannstellvertreter

Weitere Gründungsmitglieder waren:

- Ing.Dieter Wieser (Obmann)
- Dorli & Karl Schröter (Kassier)
- Heli Berger (Sportwart)
- Rudi Wösch (Platzwart)
- Toni Baumann (Kassenprüfer)
- Franz Eppensteiner (Organisationsreferent)
- Dr. Frank Bergauer
- Walter Ploner
- Friedl Schwaiger (Kassenprüfer)
- Günter Baumann

Grußworte



Lieber Mitglieder des YKA

50 Jahre gibt es unseren Verein, unseren Club, Yachtclub, und - glaubt mir! - mein innigster Wunsch ist es, dass es ihn weitere 50 Jahre und mehr geben wird. Als Präsident, der ich seit nunmehr 29 Jahren diesem Club vorstehen und dienen darf, hat man mit der Zeit einen „väterlichen“ Blickwinkel entwickelt, gewissermaßen diesen als „meinen“ Verein, wie „mein Kind“ betrachtend, nicht im besitzenden, sondern in einem sich sorgenden Sinne. Da gehen einem heute viele Gedanken durch den Kopf: Stolz auf die Gegenwart und Vergangenheit: was wir alles schon erreicht haben, aber auch Bedenken um die Zukunft: wie wird es weitergehen?

Aus einem kleinen Häufchen von enthusiastischen Segler:Innen mit noch recht kleinen Booten, also recht bescheiden begonnen, hat sich der YKA zu einem am Achensee wie auch in Österreich und international anerkannten veritablen **Yachtclub** entwickelt, wo schöne und sportlich-anspruchsvolle Boote den „Ton“ angeben.

Wir haben uns Freunde gemacht und wir können Freunde einladen. Die Infrastruktur ist da, Strom haben wir auch bekommen, alles hier ist eher bescheiden, aber vor allem die menschliche Einstellung ist da: Gastlichkeit, Offenheit und Nettigkeit. Wir richten Regatten aus und trauen uns auch zu solchen auswärts hinzufahren. Vieles ist uns gelungen und zugefallen durch glückliche Umstände, aber das meiste zu diesem heutigen Status haben die Mitglieder beigetragen. Mein Dank gilt allen diesen sowie besonders den Vorstandsmitgliedern, die mich mit wechselnder Besetzung über alle die 29 Jahre begleitet und unterstützt haben. Die ersten Clubmitglieder sind älter geworden, ich auch, manche schon verstorben. Einigen von ihnen verdanken wir die Gründung.

Neue Mitglieder sind dazugekommen und Kinder und Enkel auch. Gerade letztere haben bei uns eine Entwicklung genossen, eine Einstellung des Entgegenkommens und Förderns, Ich erwähne nur SAFE SAILING (siehe später!), sodass heute 4 Kinder von uns im Kader des Leistungszentrums Tirol integriert sind, daß wir Weltmeister und Olympiateilnehmer hervorbringen konnten sowie Österreichische Jugendmeister. Unter den Erwachsenen gibt es mehrmalige Österreichische Meister, Tiroler Meister sowie Gewinner des Blauen Bands vom Achensee. Auf all das dürfen wir sehr stolz sein.

Uns allen Nachgekommenen fällt es zu, sich des Glücks bewußt zu sein, daß es den Club gibt, daß es die Mitglieder gibt, jede/r Einzelne was Besonderes, daß es das Gelände gibt, und dieses ausgerechnet an einem der schönsten Flecken dieser Erde: am Achensee. Lasst es uns erhalten und uns daran erfreuen mit dem Maß an Glück, wie wir es bisher haben genießen dürfen.

Das wünscht uns und Euch von Herzen Euer
Siegfried Schwarz
Präs.d.YKA seit 1996

Vorstandsteam des YKA



Siegi
Präsident



Josef
Vizepräsident



Didi
Schriftführer



Lisi
Jugendwartin



Michael
Kassier



Susi
Organisationsreferentin



Rainer
Organisationsreferent



Florian
Sportwart



Christoph
Hafenmeister



Vorstandsteams des YKA

PRÄSIDENT

1974-1996 Dieter Wieser
1996-heute Siegfried Schwarz

PRÄSIDENT-Stv

1974-1980 Ewald Wiesmüller
1980-2005 Friedl Schwaiger
2005-heute Josef Ascher

KASSIER:INNEN

1974-1984 Dorothea Schröter
1984-1987 Alois Weiss
1987-1998 Sonja Öhlhofer
1998-2003 Konrad Saumweber
2003-2020 Josef Ascher
2020-heute Michael Buchbauer

SCHRIFTFÜHRER:INNEN

1974-1977 Frank Bergauer
1977-1979 Ulrike Bergauer
1979-1996 Hubert Rief
1996-1996 Andrea Bader
1996-1999 Herbert Zacharias
1999-2002 Kurt Höck
2002-2011 Claus Hildebrand
2011-2024 Carin Amplatz-Überegger
2024-heute Dietmar Harb

SPORTWART

1974-1980 Helmut Berger
1980-1983 Kurt Höck
1983-1994 Heli Kobald
1995-1997 Franz Stock
1997-2004 Oskar Sandner
2006-2014 Andi Sammer
2014-2015 Christoph Sartori
2015-2024 Herbert Schröter
2024-heute Florian Unterberger

ORGANISATIONSREFERENT:INNEN

1974-1994 Franz Eppensteiner
1994-1996 Siegi Schwarz
1996-1997 Franz Eppensteiner
2004-2008 Rainer Pucher
2008-2010 Uwe und Delia Lange
2010-2014 Sylvia Dietl
2014-2020 Gitti & Andi Markl
2023-heute Susanne und Rainer Pucher

HAFENMEISTER

1975-1990 Rudolf Wösch
1990-1997 Hans Huber
1997-2000 Franz Eppensteiner
2002-2006 Hans Huber
2006-2013 Georg Wach
2013-2014 Alois Wimpissinger
2014-heute Christoph Sartori

PLATZWART

2002-2003 Ferry Rhezak
2008-2024 Ferry Rhezak
2024-heute Wolfgang Mair

JUGENDREFERENT:INNEN

2004-2008 Susanne Pucher
2008-2013 Kathrin Angerer
2013-heute Elisabeth Reder
2020-2022 Herbert Kreuzer

KASSAPRÜFUNG

Anton Baumann
Anton Zingerle
Walter Ploner
Oliver Lux

DER VORSTAND = EHRENAMTLICHE ARBEIT FÜR DEN VEREIN

An dieser Stelle ein großes DANKE an alle, die dem Verein Zeit und Energie gegeben haben und immer noch geben. Besonders gedankt sei auch den Partner/innen der Vorstandsmitglieder, die nicht namentlich genannt sind, ohne die aber vieles nicht möglich gewesen wäre.

Siegi Schwarz, Präsident

Ehrungen von YKA-Mitgliedern

Ehrennadel des ASVÖ:

- Dieter Wieser 2001 (Gold)
- Friedl Schwaiger 2005 (Gold)
- Siegfried Schwarz 2010 (Gold)
- Josef Ascher 2015 (Gold)
- Lisi Reder 2025 (Gold)
- Karl Schröter 2025 (Gold)



Ehrennadel des YKA:

- Dieter Wieser 1986 (Gold)
- Friedl Schwaiger 1990 (Gold)
- Hubert Rief 1986 (Silber)
- Rudolf Wösch 1986 (Silber)
- Franz Eppensteiner 1992 (Silber)
- Anton Baumann 1994 (Silber)
- Hans Huber 1995 (Silber)
- Helmut Kobald 1995 (Silber)
- Sonja Öhlhofer 1995 (Silber)
- Walter Ploner 1995 (Silber)
- Siegfried Schwarz 2000 (Gold)



Ehrenmitglieder des YKA

- Ewald Wiesmüller 1980
- Franz Eppensteiner 2018
- Karl Schröter 2018
- Dieter Wieser, Ehrenpräsident

50 Jahre Mitglied im YKA

- Walter Ploner
- Hubert Rief
- Karl Schröter
- Friedl Schwaiger
- Dieter Wieser
- Ewald Wiesmüller

Sportehrenzeichen der Stadt: Innsbruck

- Friedl Schwaiger 1985

ASVÖ Urkunde

„DANKESCHÖN-Du bist einzigartig!“:

- Maria Pfister 2024
- Marion Lechner 2024

Tiroler Sport-Ehrennadel in Gold m. Brillant:

- David Hussl 2024

Tiroler Sport-Ehrenzeichen:

- Siegfried Schwarz 2024

50 Jahre



17

Gedanken von Josef Ascher



Segeln hat eindeutig Suchtfaktor!

Die Leidenschaft Segeln ausleben zu können, und das in meiner Heimatregion auf dem herrlich blauen und erfrischend kühlem Wasser des Achensees, umgeben von den Gebirgsstöcken des Karwendel und Rofan, welche für gute thermische Winde sorgen, ist jedenfalls ein außerordentliches Privileg.

Es lässt sich schwer in Worte fassen, aber mit dem Segelsetzen und dem Ablegen vom Steg bleibt der Alltag zurück. Man taucht in ein tiefes Naturerlebnis ein, spürt den Wind, der in Verbindung mit den Segeln für Vortrieb sorgt, hört das leise Plätschern des Wassers am Bootsrumpf und ist damit beschäftigt, richtigen Kurs zu halten, den besseren Wind zu finden und die Segel optimal zu trimmen. Segeln ist je nach Windstärke körperlich und mental fordernd aber gleichzeitig unglaublich entspannend und erzeugt ein Gefühl von Freiheit.

Jeden, den die Segelsucht erfasst hat, wird und kann diesen Sport bis ins hohe Alter genießen, denn das Ausleben dieser Sucht hat einen positiven Einfluss auf Körper und Geist und trägt deshalb zu längerer Gesundheit bei.

Ich freue mich jedenfalls meiner Segelleidenschaft noch möglichst lange und möglichst oft nachgehen zu können. Als perfekten Abschluss eines jeden Segeltages wünsche ich mir anregende Gespräche mit SegelfreundInnen auf unserer Clubterrasse mit kühlen Getränken, einem schönen Sonnenuntergang und Blick auf den abendlichen Achensee sowie die umliegenden Berggipfel als perfekte Kulisse – was kann es Schöneres geben?

Andi & Gitti Markl erzählen



Vor 10 Jahren kauften wir uns eine Dehler 22 und traten beim Klub ein. Ein zwei Jahre diente uns das Boot als Badeplattform zum Entspannen. An der Boje hängend beobachteten wir des Öfteren den anderen Mitgliedern beim Regattieren und bewunderten das Können. In der Zwischenzeit machten wir den A-Schein und gesegelt wurde nur bei Schwachwind. Maximum 2 bft. Unser Kranmeister Ferry meinte damals: „Andi und Gitti ist es egal woher der Wind kommt, Hauptsache es weht keiner“.

Als wir uns das erste Mal trauten bis zum südlichen Portal des Tunnels zu segeln frischte plötzlich der Nordwind auf. Das Herz schlug uns bis zum Hals und Gitti meinte: „Überlass mir die Pinne, ich fühl mich dann sicherer.“ Da fassten wir den Entschluss bei Regatten teilzunehmen, um das Segeln zu erlernen.

Die erste Regatta, an der wir teilnahmen, sind wir schon so perfekt unterwegs gewesen, dass man während wir die letzte Boje passierten diese abmontiert wurde. Aber es hat Spaß gemacht und wir lernten schon einiges dazu. Wir bekamen viele Ratschläge: Einstellung des Großsegels, Achterstag, Genua trimmen, Mastbiegung, Wantenspannung, Traveller, Spi etc. etc. Wie soll man das alles zur gleichen Zeit beherrschen?

Je öfter wir bei Regatten teilnahmen, umso sicherer waren wir unterwegs und konnten den einen oder anderen Ratschlag umsetzen. Es gibt bei Regatten viele unvorhersehbare Situationen, die man bewältigen muss. Diese Erfahrungen machen einen sicherer auf dem Wasser und das Segeln macht dadurch auch viel mehr Spaß.

Toll sind die Veranstaltungen an sich mit: Siegerehrung, gemeinsames Essen, interessante Unterhaltungen führen und Spaß haben. Man lernt dabei viele Segler kennen und konnten die eine oder andere Segelfreundschaft schließen.

10 Fragen an die „Saumis“

Inzwischen dürfen wir die dritte Generation der Familie Saumweber beim Yachtclub Achenkirch begrüßen. Wir plaudern ein wenig mit Konrad "Konni" und Martin über den See, den Klub, ihre Erlebnisse und Erinnerungen. 10 Fragen an die "Saumi's"

von Florian Unterberger

Seit wann seid ihr beim YKA? Habt ihr schon mal die Clubjahre zusammengerechnet?

Martin: Seit ich denken kann und schon davor. Mit 3 Jahren konnte ich bereits meine Eltern und alle anderen im Club auf Trab halten. Somit bis heute: 29 Jahre!

Konrad: Ich bin seit 17.04.1996 als Gastmitglied beim YKA und seit 1998 ordentliches Mitglied.

Was gefällt euch besonders und was stört euch am meisten?

Martin: Es ist das sehr familiäre Umfeld im Verein. Als Kind mochte ich die Aktivitäten, die sich meist sehr einfach gehalten haben, aber dennoch immer etwas Besonderes waren. Stören ist zu viel gesagt, aber über die eine oder andere notwendige Modernisierung würde ich mich freuen.

Konrad: Am meisten stört uns, dass das Clubgelände durch die Straße geteilt wird. Die naturbelassene Umgebung und die ruhige und sonnige Lage am See ist für uns jedes Mal wieder eine Wohltat.

Hat es schon mal einen Zeitpunkt gegeben, wo ihr gesagt habt - wir lassen das Segeln am See? Und was war der Grund?

Martin: Nein, nie!

Konrad: Diesen Zeitpunkt hat es noch nie gegeben.



Wie seid ihr auf den YKA gekommen, hat es andere Clubs gegeben, die euch interessiert hätten?

Konrad: Silvia und ich machten die Segelausbildung in der Segelschule Schwaiger. Einige Jahre später kamen wir über Friedl (Schwaiger) zum Club. Andere Clubs kamen für uns damals nicht in Frage.

Martin: Das war mir nicht möglich zu entscheiden.

Gibt es ein Ereignis, woran ihr euch gerne erinnert, und gibt es ein Ereignis, welches ihr lieber aus dem Gedächtnis streichen würdet!

Martin: Ereignisse, die ich streichen möchte, gibt es nicht! Ereignisse worauf ich gerne verzichtet hätte: Mich zu verletzen oder andere Segler aus Gefahren zu retten. Gerne erinnere ich mich allerdings an jene Winter zurück, als wir zu Nikolaus an den See fahren. Wir tranken Tee, knabberten Nüsse und Lebkuchen und für jedes Kind gab's ein Sackerl vom Nikolaus! Hin und wieder kam auch der Krampus!

Konrad: Gerne erinnere ich mich an die früheren Nachtfahrten mit Freunden zum Campingplatz Achenkirch mit Einkehr beim Wirt Josef. Ereignisse zum Streichen sind bereits gelöscht oder vergessen! Der Segen des Alters! ☺

10 Fragen an die „Saumis“

Gibt es etwas was, ihr vermisst, was vielleicht früher mal stattgefunden hat und jetzt nicht mehr gibt?

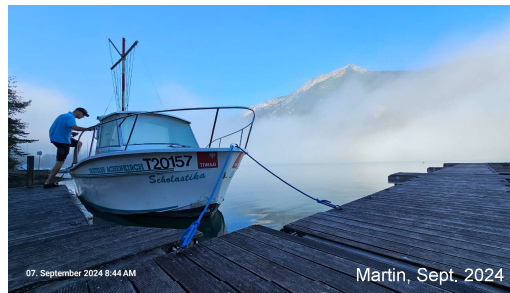
Martin: Es sind immer die Menschen, die eine Veranstaltung in einem Verein zu etwas besonderem machen. Wir haben in vielen Jahren viel erlebt und werden bestimmt in den nächsten Jahren ebenso viel erleben.

Konrad: Wird denken immer wieder an gemeinsame Erlebnisse zurück. Doch alles hat seine Zeit und verändert sich und es kommen neue Erlebnisse.

Gibt es eine Stelle oder eine Zeit am See die euch besonders gefällt?

Martin: Gerne bin ich einfach am Wasser. Dabei ist es für mich egal ob am Motorboot oder am Segelboot, wenn nicht gerade eine Regatta, die ich gerne segeln würde, ansteht. Dies über die ganze Saison, wenn es die Zeit zulässt.

Konrad: Der Achensee hat viele schöne Plätze. Angefangen vom Clubgelände oder die Entenbucht zum Ankern. In der Segelsaison können alle 4 Jahreszeiten am Achensee immer vorkommen. Jede einzelne Jahreszeit hat einen besonderen Reiz.



Welches wäre das perfekte Boot für den See - außer das eigene natürlich!

Martin: Ich schätze es sehr, mit Josef auf seiner Surprise Regatten segeln zu dürfen, genieße es aber auch, bei Friedl und seinen Schülern auf einem Schulschiff oder auf einer Jolle mit unseren jüngsten Mitgliedern im Club. Aber auch die Zeit mit meiner Familie auf Mama's 😊 Boot weiß ich sehr zu schätzen.

Konrad: Perfektes Boot für den Achensee gibt es nicht für mich. Kann jedes sein, außer ein U-Boot!

Wenn ihr euch für den Club was wünschen könntet, was wäre das?

Martin: Ich würde mich freuen, wenn wir alle gemeinsam in Zukunft an Projekten und Veranstaltungen arbeiten werden. Wenn wir alle zusammen auf unser Gelände und unsere Clubeinrichtungen aufpassen um noch viele Jahre Spaß damit haben zu können.

Konrad: Weitere 50 friedliche Jahre in einer Atmosphäre ohne Streit und Neid.

Wenn ihr euch am oder für den See was wünschen könntet, was wäre das?

Martin: Ich würde mir für den See einen respektvollen Umgang wünschen. Wir haben einen Ort der sauber bleiben sollte und jedes Lebewesen Platz finden sollte.

Konrad: Mehrere Anlegestellen, um die Gastronomie genießen zu können.

Rudi & Anita Hussl, Eltern zweier Weltklassesegler, erzählen



Aus dem Nähkästchen geplaudert

„Was machen eure Kinder“ – eine Frage, die viele Eltern gestellt bekommen. Mit großer Freude antworteten wir: „Wir haben zwei Segler daheim“ – was prompt zur nächsten Frage führte: „Wie wird man als Tiroler zu einem Segel-Profi?“ Es ist in der Tat außergewöhnlich, dass aus einer Nicht-Segler-Familie, die zwar sportbegeistert, aber eher wintersportlastig ist, zwei Weltklasse Segler kommen.

Unsere Kinder haben sich ihren Sport selbst ausgesucht. **Die ersten Segelerfahrungen sammelten Sie im YKA** auf Initiative von Hubert Angerer (damals YKA-Mitglied). Rasch wurde ihr Talent erkannt und es folgten Trainings im VTS und später im Jugendnationalteam des ÖSV. Werner Delle Karth und Brigitte Flatscher (führend bei den Optimisten) haben der vorhandenen Neugierde lange Zeit Richtung und Heimat gegeben. Als segelunerfahrene Eltern konnten wir nur die Interessen und Talente unsere Söhne fördern und in praktischen Dingen, wie Transport, Ausrüstung, Verpflegung unterstützend wirken. Seelischer Beistand und so manche Coaching-Fragen waren zeitweise nötig. Motivation und Durchhaltevermögen kam von den Jungs selbst mehr als genug. Seglerische und bootstechnische Herausforderungen mussten die Beiden immer allein bewältigen, was sich im Nachhinein als gar nicht so schlecht erwies.

Einfach war es nicht immer für uns Segeleltern. Die langen An- und Rückreisen von und zu Regatten – die Söhne schlafen schon auf der Rückbank, nachdem sie die Schul-Hausübungen noch schnell im Auto erledigten. Die vielen Wochenenden, wo das Leben ausschließlich von Sport geprägt war und Osterfeiern, Familienfeste, Geburtstage sprichwörtlich ins Wasser fielen. Jedes Wochenende - jeder Urlaub wurde den seglerischen Aktivitäten gewidmet. Am schwierigsten war es, die Kinder schon in sehr jungen Jahren (11-12 Jahre) loslassen zu müssen. Später kamen lange Aufenthalte in Südamerika, Neuseeland, Japan, USA, Karibik dazu, wo wir die Buben wochenlang nicht sehen konnten, die Kommunikation wegen Zeitverschiebung und intensiver Sporteinheiten nicht einfach war.

Rudi & Anita Hussl, Eltern zweier Weltklassesegler, erzählen

Enttäuschend war über weite Strecken die geringe mediale Berichterstattung. Auch große Erfolge in Welt- und Europacups waren oft nur eine Randnotiz in den heimischen Medien. Manchmal schien ein dritter Rang in einem Tiroler Bezirks-Skirennen mehr Aufmerksamkeit zu bekommen als ein Weltcup-Podest im Olympischen Segeln. Besonders frustrierend empfanden wir die Einstellung vieler Segler und Veranstalter, dass Steuerleute so viel wichtiger gesehen werden als Vorschoter. Andererseits sind wir stolz darauf, dass sowohl David und auch Raphael immer das Team und die gemeinsamen Erfolge des Teams in den Vordergrund stellen konnten, anstatt sich um Positionen zu streiten.

Aber auch die Sportler-Eltern wachsen an ihren Aufgaben: Vater Rudi, fungierte einige Jahre lang als Kassier in Klassenvereinigungen und als Leiter des VTS-Leistungszentrums und musste lernen, dass sich die Kids primär über soziale Medien ihre Informationen holen. Aussendungen, Website und Emails kamen damals schon nicht gut an. Mutter Anita musste Hängerfahren lernen und schon bei der ersten Heimfahrt einen Reifenplatzer auf einer hektischen, deutschen Autobahn reparieren.

Ein Highlight in unserer Betreuungs-Karriere war die Jugend-EM 2011 in Nieuwpoort / Belgien. Wir waren als Köche und Chauffeure mit 14 jungen 420er und 470er Seglern unterwegs. Der Wettergott meinte es gar nicht gut und bescherte uns 14 Tage Regen und kalten Wind. Für uns war jeweils die Zeit nach der Matura ganz besonders, weil eine Entscheidung fallen musste zwischen Segelkarriere oder weiterer Ausbildungen. Wir waren überzeugt, dass eine ernsthafte Sportkarriere viel Wissen, Kompetenz und Netzwerken ermöglichen und unterstützen deshalb die Burschen den risikoreicheren Weg des Sports einzuschlagen.

Über 20 Jahre lang waren wir als Segler-Eltern im Einsatz und wurden reich belohnt.

- Wir durften miterleben, wie unsere Söhne zu weltoffenen, selbstbewussten Persönlichkeiten heranreifen – unterstützt durch den Sport.
- Wir reisten unseren Seglern häufig hinterher z.B. nach Montevideo, Argentinien, Bermuda, Polen, Italien, auf die Kieler Woche und Marseille.
- Wir erlebten tolle Eröffnungs- und Closing Zeremonien bei Welt- und Europameisterschaften.
- Wir sind stolz, dass beide Söhne beim Jugend-Americas Cup mitsegeln konnten (David: San Francisco 2013 und Raphael: Bermuda 2017). Raphael beantragte sogar eine Verschiebung seiner mündlichen Matura, um bei diesem Event dabei sein zu können.
- Wir freuen uns auch, dass Raphael seinen eigenen Weg im Segeln eingeschlagen hat und nicht olympisch, sondern off-shore erfolgreich ist. Mehrmalige Atlantiküberquerungen, große Regatten in der Karibik und als Höhenpunkt ein dritter Platz beim Ocean Race 2023.

Sehr dankbar sind wir, dass die beiden bislang von größeren Verletzungen verschont blieben und dass sie mit Partnern und Konkurrenten stets einen respektvollen und fairen Umgang pflegen. **Wir hoffen, dass die beiden in Zukunft für den Tiroler Segelnachwuchs und auch auf die jungen YKA-Segler:Innen im YKA inspirierend wirken können.**

Sylvia Dietl erzählt



Geselliges Miteinander

Umbau eines alten 420er Segelboots zu einer Schiffsbar

Empathie, Tierliebe und Zusammenhalt

Eine herrenlose Katze hat im Aug 2012 drei Junge geworfen. Andrea Eppensteiner und Elisabeth Dachauer unterstützten mich beim Einfangen, Zähmen, Sterilsation, Futterspende und Platzsuche. Wir haben eine YKA Glückskatze!

Jede Minute auf dem See stärkt Körper und Seele, egal ob im, am oder auf dem See

Wir gingen auch öfters einmal gemeinsam Skifahren, Törggelen, Kegeln, Grillen



Oliver Lux: Leiter Leistungszentrums Segeln Tirol



Der Yachtclub Achenkirch ist seit langem im Vorstand und in den Gremien des Verbandes der Tiroler Segelvereine (VTS) aktiv tätig und engagiert (Josef als Kassier, Siegi als Vizepräsident).

Eine sehr wichtige Position, nämlich die Leitung des Tiroler Leistungszentrums Segeln (LZS), nimmt seit 2025 unser Oliver Lux ein.

Oliver ist gemeinsam mit seinem qualifizierten Team dafür verantwortlich, leistungsorientierte Ausbildung für unsere Tiroler Nachwuchs-Kadersegler: Innen zur Verfügung zu stellen.

Wir wünschen Oliver viel Erfolg dabei und dass möglichst viele seiner Schützlinge in den österreichischen Nationalkader aufgenommen werden und eventuell Teil einer Olympiakampagne sein werden.

Oliver tritt damit in die Fußstapfen zweier weiterer YKA-Mitglieder, die bereits erfolgreiche Arbeit als Leiter des Leistungszentrum geleistet haben, nämlich Rudi Hussl und Lisi Reder.



Das **Leistungszentrum Segeln Tirol** des Verbandes Tiroler Segelvereine (VTS) befindet sich auf der Anlage des Segelclub TWV Achensee (SCTWV).

Die Einrichtungen werden dem LZ Segeln-Tirol vom VTS, dem Land Tirol und vom SCTWV für die leistungsorientierte Jugend- und Nachwuchsarbeit zur Verfügung gestellt.

Den Tiroler Jugendlichen steht das Leistungszentrum sowie ein hochqualifiziertes Trainerteam gemäß den jeweils gültigen Kaderkriterien für Training und Lehrgänge zur Verfügung.

Leitung

Mag. Oliver Lux

Stellvertretung: Brigitte Flatscher

YKA Jugendwoche am Achensee

Der Yachtclub Achenkirch organisiert seit über 20 Jahren eine JUGENDWOCHE. 30-40 Kinder von 6-14 Jahren verbringen 5 Tage (Mi – So) mit intensivem Training, unter der Aufsicht und Anleitung von erfahrenen Trainer:Innen, werden von einer freundlichen „Crew“ in der Küche kulinarisch versorgt, die Eltern miteingeschlossen, und können in ihren Zelten oder Wohnwägen am Clubgelände übernachten. Am Sonntag findet die Abschlußregatta statt: **The Kids Achensee Opti-Cup**. Die Veranstaltung wird nach den Richtlinien des vom OeSV herausgegebenen SAFE SAILING Konzepts durchgeführt.



YKA Jugendwoche am Achensee



Safe Sailing



Wir verpflichten uns ...

- die Würde aller zu respektieren,
- Diskriminierung aller Art entgegenzuwirken,
- alle fair zu behandeln,
- die persönlichen Grenzen und individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz zu achten und uns entsprechend respektvoll zu verhalten,
- uns bei Konflikten um offene, gerechte und humane Lösungen zu bemühen,
- soziales und faires Verhalten und den nötigen Respekt gegenüber anderen zu leben.

Diese und weitere Grundsätze legen wir allen unseren Trainer:Innen ans Herz und werden von diesen eingehalten.
Entnommen aus <https://www.safe-sailing.at/safe-sailing>

Optiwoche in Portoroz/SLO

Seit fast 20 Jahren entsendet der YKA auch Kinder zur Optimist-Trainingswoche (immer in der Karwoche) in Portoroz/Slowenien, die von der Österreichischen Optimist-Klassenvereinigung veranstaltet wird, immer so umsichtig geleitet von Brigitte Flatscher und Werner Dellekarth. Auch Trainer:Innen des YKA sind da mit dabei. Die Kinder lernen enorm viel, Segeln am Meer, bei Jugo oder Bora, sind glücklich und die Eltern auch.



International Childrens Games 2011 und 2017

Der YKA wurde zu den International Childrens Games 2011 in **Lanarkshire/Schottland** eingeladen

und hat
Johannes Reder
und
Marco Baumann
entsendet

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT STADTLIBEN 45

Glänzende Erfolge in Lanarkshire

Innsbrucks Schülerinnen erleben spannende Wettkämpfe bei den International Children's Games.

Auf nach Schottland* hieß es am 3. August für zwölf Innsbrucker SchulsportlerInnen. Sie haben an den 45. International Children's Games (ICG)-Sommerspielen in Lanarkshire teilgenommen und der Stadt Innsbruck alle Ehre gemacht. Die jungen SportlerInnen im Alter von zwölf bis 15 Jahren haben mehrere Medaillen und viele persönliche Bestzeiten nach Hause gebracht.

„Die Jugendlichen konnten bei den ICG-Wettbewerben zum ersten Mal internationales Flair spüren, andere Kulturen kennen lernen und Freundschaften knüpfen.“
Wolfgang Teis, Sportamt

Ergebnisse im Detail
Die Innsbrucker Delegation konnte sich bei den jährlich stattfindenden Spielen mit rund 1500 WettstreiterInnen aus 79 Städten messen und nahm an den Wettkämpfen in den Disziplinen Leichtathletik und Segeln teil. Eine beeindruckende Leistung vollbrachten die beiden Innsbrucker Segler: Johannes Reder hat sich in der Klasse Optimist den zweiten Platz erkämpft und Marco Baumann hat in der Kategorie Laser sogar die Goldmedaille gewonnen. „Da kann man sehen, dass die Innsbrucker



Olympische Atmosphäre: Die Innsbrucker Delegation bei der Eröffnungszeremonie der International Children's Games in Lanarkshire.



Erfolgreiche Segler: Goldmedallengewinner Marco Baumann, Trainerin Brigitte Flutscher und der Zweitplatzierte Johannes Reder (v. l.).

Der YKA wurde zu den International Childrens Games 4.7. – 9.7. 2017 in **Kaunas**, Litauen eingeladen

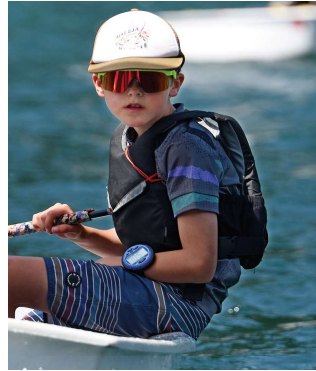
und hat
Jonathan Schwarz
entsendet



Nachwuchs-Segler:Innen



Patrick



Benjamin



Lia-Sophie



David



Maximilian



Matilda



Simon

David Hussl

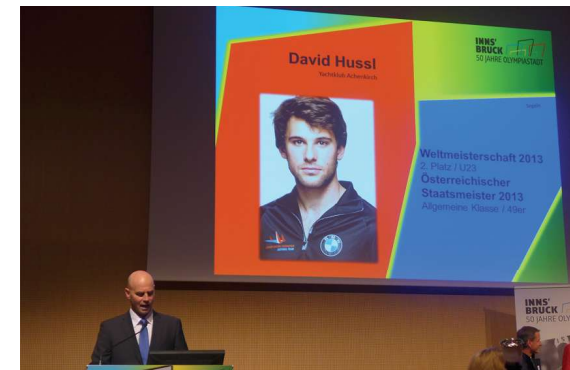
Vom **Opti-Trainee** zum 49er OeSV-Kadersegler, Staatsmeister, Europameister, Weltmeister, **Olympia-Teilnehmer**. Eine bemerkenswerte Entwicklung!



2010



2008



2013



2016



David Hussli

Im Star-Boot
mit
Raphael
Hussli



Im 49er
mit
Benjamin
Bildstein



50 Jahre



33

Raphael Hussl

Vom **Opti-Trainee** zum **Hochseesegler**. Eine bemerkenswerte Entwicklung!

Optimist

Raphael Hußl
YKA



Breitenbrunn - Neusiedlersee
55. Platz (70 TN)
ÖJM Bregenz:
68. Platz (103 TN)
Bestenliste 2008: 53. Platz

2008

SPITZENLEISTUNGEN UNSERER JUGENDLICHEN

Raphael Hussl segelt mit Matthäus Hofer auf dem 49erFX und ist im ÖSV Jugend-Nationalteam
Johannes Reder segelt mit Yannis Saje auf dem 420er und ist im ÖSV Jugend-Nationalteam
Marco Baumann segelt nun mit Alexander Lausecker auf dem 49erFX und ist in der ÖSV-Sichtungsgruppe 2-3
Der YKA ist stolz auf diese 3 Burschen und wünscht ihnen alles Beste



2015



2017



2017 mit Matthäus Hofer

- **3. Platz Ocean Race 2023**
- **Staatsmeister im 420er, 49er**
- **Sieg bei der Österreichischen Hochseemeisterschaft 2024**

50 Jahre

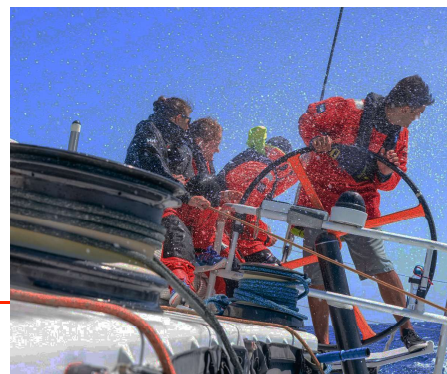


34

Raphael Hussli



Beim Hochsee-Segeln



Fotos: Stefan Leitner

Johannes Reder

Vom **Opti-Trainee** zum **OeSV-Kadersegler** im Opti, dann Zoom8 und im 420er. Auch Trainer und Mitglied im **Red Bull Racing Team**. Eine bemerkenswerte Entwicklung!



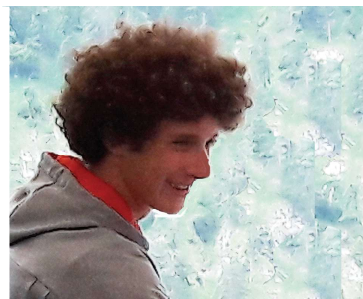
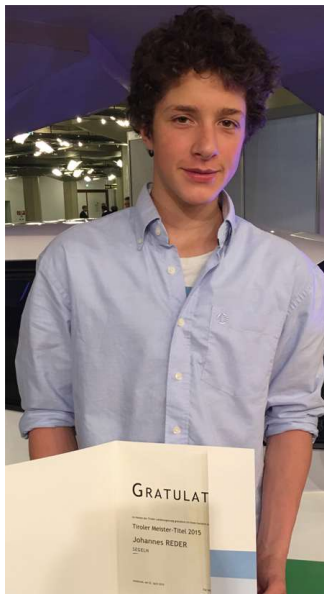
2010



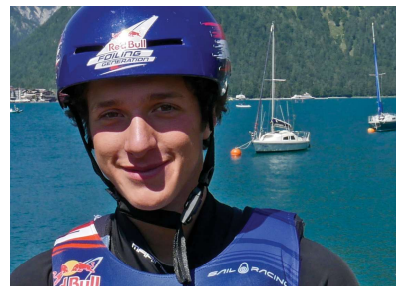
2017



2011



2016



2016

Johannes Reder



Trainer b.d. YKA Jugendwoche mit Paul



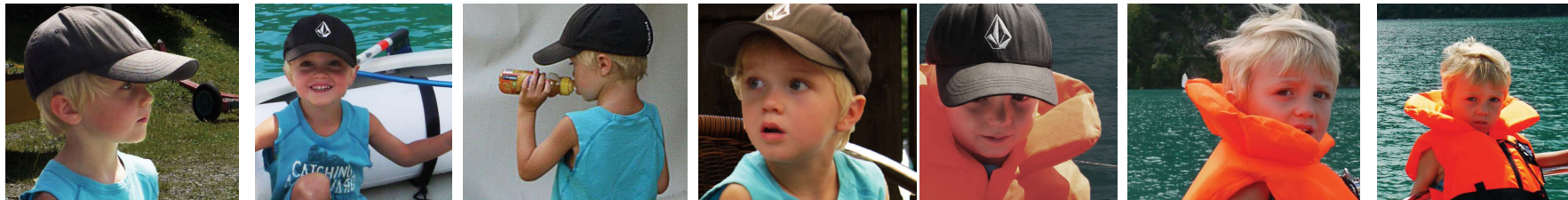
Trainer bei der Opti-Woche in Protoroz/SLO



Seit den letzten 5 Jahren besteht mein seglerisches Tun aus Trainer für Nachwuchssegler und Offshoresegeln. Im Zuge dessen habe ich 3-mal den Atlantik überqueren dürfen (heuer Teilnahme beim RORC Transat) und über die Jahre etwa 15 000 Seemeilen an Segelerfahrung gesammelt, schreibt Johannes

Jakob Schwarz

Vom **Opti-Trainee** zum 29er-OeSV-Kadersegler, Nationalteam zum **Österreichischer Jugendmeister 29er 2024**. Eine bemerkenswerte Entwicklung!



2010



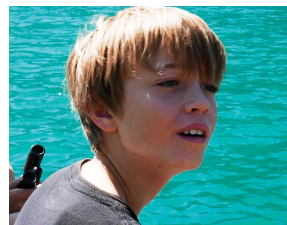
2012



2017



2019



2018



DAVID ROHDE (r.) | JAKOB SCHWARZ

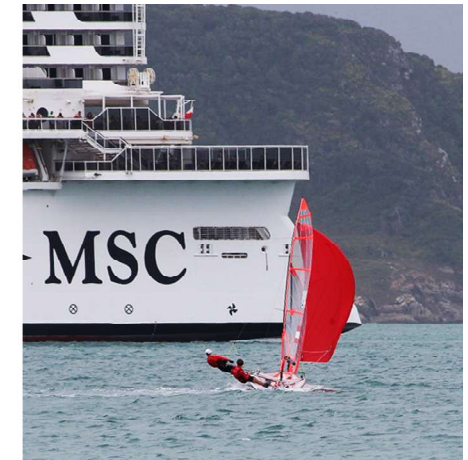
Alter: 17 | 17

Club: YCH | YKA

Wohnort: Wolfurt | Innsbruck

Schule: BORG Egg | BRG in der Au,
Innsbruck

Jakob Schwarz– 29er Segler



Julian Naschberger

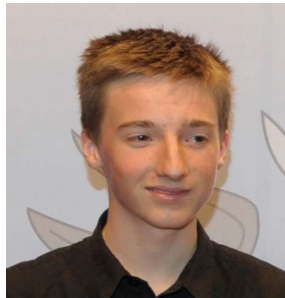
Vom **Opti-Trainee** zum 2.4.R Kadersegler, Matchrace Crew, UFO, Surprise etc. zum **Achensee-Kapitänsanwärter** - eine bemerkenswerte Entwicklung!



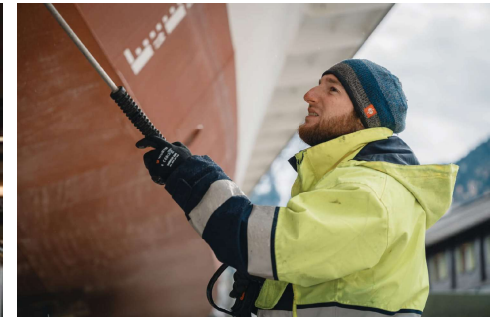
2010 mit Jugendtrainerin Christa und Vater Andreas Sammer



2011



2013



2017



2024

Julian Naschberger's Segelerfolge

Bootsklassen bis jetzt gesegelt:

Optimist, Seascope 18, Monas, Platu 25, Yngling, Sprinto, Elliot 18, Sunbeam 22.1 (Segelbundesliga), GC 32, Ufo 22, 2.4mR, Match Race (in Österreich und international), Surprise und J70 (Segelbundesliga Österreich)

Bisherige Erfolge:

Weltmeisterschaft (**WM**): 2025 2.4mR am Gardasee
Europameisterschaft (**EM**): 5. Platz u. 7. Pl. Surprise,
Österreichische Staatsmeisterschaft (**ÖSTM**): 2. Pl. Achensee, 2.Pl. Wörthersee, 3. Pl. Match Race, 5.Pl, 4. Pl. 2.4mR
Österreichische Meisterschaft (**ÖM**): 6mal Surprise, 1. Pl. Seascope 18
Österreichische Bestenliste 2.4.R: 4. Pl. 2022, 5. Pl. 2023 +2024
Europäische Rangliste und Weltrangliste:
46. Pl. 2022 2.4mR, 145. Pl. Match Race 2024
Tiroler Meisterschaft: 8mal Surprise, 3. u. 4. Pl. 2.4R (2021-24)
Österreichische Segelbundesliga (Teilnahme mit YC Velden):
5., 6, 8, 9., 10. Pl. 2022-24
Match Race Österreich: 3. Pl. ÖSTM
Blaues Band von Achensee: 5mal 1. Pl. Crew



Marco Baumann

Vom **Opti-Trainee** zum **49er OeSV-Kadersegler**. Eine bemerkenswerte Entwicklung!



2013



2015



2017



2018



SPITZENLEISTUNGEN UNSERER JUGENDLICHEN



2017

Raphael Hussl segelt mit Matthäus Hofer auf dem 49erFX und ist im ÖSV Jugend-Nationalteam
Johannes Reder segelt mit Yannis Saje auf dem 420er und ist im ÖSV Jugend-Nationalteam
Marco Baumann segelt nun mit Alexander Lausecker auf dem 49erFX und ist in der ÖSV-Sichtungsgruppe 2-3
Der YKA ist stolz auf diese 3 Burschen und wünscht ihnen alles Beste



2017 WM in Porto: 80. Pl. Mit Jakob Flachberger

Friedensfahrt am Achensee 2024



05.09.24, 13:39 28 Boote hissten blaue Flagge am Achensee, um Zeichen für den Frieden zu setzen | Tiroler Tageszeitung – Aktuelle Nachricht...

Tiroler Tageszeitung

Großer Andrang an Booten

28 Boote hissten blaue Flagge am Achensee, um Zeichen für den Frieden zu setzen



Gemeinsam zum Ausdruck bringen, dass man sich Frieden auf der Welt wünscht, war der Anlass der Flottillenfahrt.

Diese Friedensfahrt am Achensee wurde vom YKA in 2023 initiiert und gemeinsam mit dem YES in 2024 durchgeführt.

Friedens-Gedanken

Unsere Sehnsucht nach Frieden ist groß – nach Frieden auf der Welt, nach Frieden im eigenen Leben. Dabei träumen wir oft von einer heilen Welt, ohne Konflikt und Dissonanz. Eine solche Welt zu lieben, mit einem solchen harmonischen Umfeld im Frieden zu sein, wäre leicht. Aber Frieden ist Herausforderung.

Denn Frieden liegt einerseits im Dazwischen. Die Ganzheit der Welt zerfällt gerade in die Polarität, in die digital geprägte Scheinwahrheit von 0 und 1. Vereinfachende, der Vielfalt des Lebens nicht gerecht werdende Antworten, vorschnelle Schubladisierungen, in die sich Lebendigkeit nicht hineinpressen lässt. Das Entweder-Oder führt in den Krieg, Frieden entsteht aus dem Sowohl-als-Auch. Frieden liegt oftmals im nicht Eindeutigen, im in der Schweben Bleibenden, im Dazwischen. Er ist nicht schwarz oder weiß, wir müssen ihn erringen aus den Zwischentönen und Schattierungen, die allein die Wirklichkeit zumindest annähernd widerspiegeln.

Frieden liegt andererseits auch im Trotzdem. Wir sind gefordert im Aushalten unterschiedlicher Ansichten und Meinungen, gefordert, uns im Spannungsfeld divergierender Überzeugungen nicht zerreißen zu lassen. Hinschauen auf das Geworden-Sein des gegenüberstehenden Menschen, auf das, was er tragen und ertragen musste. Hinschauen auch auf die Entwicklungsgeschichte jeder politischen Situation – und dadurch milder werden im Urteil und verständnisvoller. Trotz aller Differenzen im Frieden sein. Es geht letztlich um das Aushalten der Getrenntheit von Du und Ich, die nur in heiligen Momenten verschmelzen. Im besten Fall können wir die Unterschiedlichkeit als Impuls zu Kreativität verstehen, aus der sich nicht trotzdem, sondern gerade deshalb Neues gebiert.



Die Friedensfahne weht am Flaggenmast des YKA seit August 2023 in Permanenz

Und schließlich liegt Frieden im Immer-Wieder. Immer wieder sich einlassen auf diese Welt der Widersprüche, immer wieder – verzeihend und liebevoll – einen Schritt zugehen auf den anderen, Aggression in Sanftheit hüllen. Immer wieder neu anfangen, immer wieder eine Chance geben, dem Bruchstückhaften, dem Noch-Nicht. Dialog und Kompromisse suchen. Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise, wie einem Vogel, die Hand hinhalten, wie Hilde Domin es poetisch formuliert hat. Denn manchmal grenzt Frieden an ein Wunder.

Stephan Hofinger (www.seinundwerden.at)

50 Jahre

YKA

43

Geselligkeit



Zusammenhelfen



Wie hat's begonnen – Erinnerungen von Dieter Wieser

20 begeisterte Segler und Seglerinnen (Verena Alge, Günter Baumann, Ekkehard Beer, Ulrike Bergauer, Hans Brandl, Anton Lederwasch, Hubert Rief, Karl Schröter, Heinz Staldmayr, Erika Vilas und Helmut Zabernig u.a.) fanden sich nach Absolvierung des A-Scheins in der Segelschule Heli Berger zusammen und suchten um Aufnahme in einen Club. Aufgrund bestehender Vorschriften hinsichtlich der zu fördernden und zuzulassenden Bootsklassen war aber eine Aufnahme in den SCTWW nicht möglich. Sonstige Möglichkeiten wären am TIWAG-Gelände nördlich des Achenseehofes gegeben, aber auf Dauer unbefriedigend

1. Generalversammlung

Wenige Tage später, am 31. Oktober 1974, wurden die Statuten bei der 1. Generalversammlung des Clubs beschlossen. Der Club nennt sich seither YACHTKLUB ACHENKIRCH (YKA). (Das Wort Club mit C zu schreiben, ging nicht, da die Abkürzung YCA schon für den Yachtclub Austria vergeben war).

Mitglieder waren Ing. Dieter Wieser (Obmann), Ewald Wiesmüller (Obm.stv.), Dorothea Schröter (Kassierin), Dr. Frank Bergauer (Schriftführer), Helmut Berger (Sportwart), Rudolf Wösch (Platzwart), Anton Baumann (Kassenprüfer), Franz Eppensteiner (Organisationsreferent), Friedl Schwaiger (Kassenprüfer), um hier nur die Vorstandsmitglieder zu nennen.

Frühjahr 1975: Mit diesem Zeitpunkt ist der Beginn des aktiven Vereinsgeschehens anzusetzen, die Segelsaison des YKA ist damit eröffnet.

Klubgelände

Erst ein Jahr später gelang es dem Vorstand, ein eigenes Clubgelände anzupachten. Hierzu war Ewald Wiesmüller, Angestellter der Bundesforste in Achenkirch, besonders hilfreich. Am 1. Jänner 1976 wurde mit den Herren Walter Klosterhuber und Franz Messner, beide Landwirte in Achenkirch, ein Pachtvertrag auf 10 Jahre für das Clubgelände, also bis zum 31. Dezember 1985, abgeschlossen. Es ist das Grundstück am See, auf dem wir uns jetzt immer noch befinden. Die ursprünglich bestanden habende wilde Deponie im Walde wurde durch Einebnung in ein Clubgelände verwandelt, ein Bootslichegeplatz geschaffen und westlich der Seeuferstraße eine moderne Yachthafen-Anlage errichtet. Die Anfänge im Club waren sehr bescheiden, zum Bootsbestand der Clubmitglieder gehörten nur einige wenige Jollen. "Yachtclub" in der Vereinsbezeichnung YKA wurde daher noch als etwas übertrieben empfunden. Viele Mitglieder hatten selbst auch noch kein Boot und waren froh, mit anderen mitsegeln zu dürfen. Die Verhältnisse blieben aber nicht für immer so bescheiden wie am Anfang

Behördliche Zulassung

Im Laufe des Jahres 1976 gelang es dem Vorstand, alle notwendigen behördlichen Bewilligungen einzuholen, um ein sichtbares Clubgelände auf diesem Grundstück einzurichten.

Begründung des Clubgeländes

Ausgerüstet mit den Genehmigungsbescheiden und dem Elan der Mitglieder konnte im Jahr 1976 der Bootslichegeplatz eingeebnet, ein Zaun um das Clubgelände sowie eine Slippiste in den See errichtet werden. Der Steg wurde dann im Jahr 1977 gebaut und in Dienst gestellt.

Anerkennung

Im Jahr 1981 wurde der YKA als Mitglied in den Österreichischen Segelverband (OeSV) sowie in den Verband Tiroler Segelvereine (VTSV) aufgenommen.

Wie hat's begonnen – Erinnerungen von Dieter Wieser

Kran

Nachdem die ersten Mitglieder, die mit der Jolle begonnen hatten, im Laufe der Jahre auch älter geworden sind, schwenkten einige um auf den Ankauf eines Kielbootes. Ein Kran mußte angeschafft werden, um die schweren Kielboote zu wassern bzw. wieder vom Wasser auf's Land zu hieven. Im Jahr 1983 wurde der erste Kran errichtet.

Motorwinde an der Slipanlage

Nachdem auch unter den Schwertbooten größere und schwerere angekauft worden sind, entschloß man sich, auch für das Slippen dieser Schiffe eine Erleichterung zu schaffen. Eine elektrische Winde wurde an der Slipanlage in Dienst gestellt.

Pachtvertrag bis ins nächste Jahrtausend

Am 1. Jänner 1986 wurde mit den Herren Walter Klosterhuber und Franz Messner, Achenkirch, der erste - 10-jährige - Pachtvertrag auf 20 Jahre für das Clubgelände verlängert, also bis zum 31. Dezember 2005.

WC-Anlage

Auch eine solche Einrichtung ist erwähnenswert. Seit dem Frühjahr 1987 ist ein mobiles HYCLO aufgestellt. Im Frühjahr 1995 wurde dieses dann durch ein komfortables Holz-"Gebäude" mit drei Abteilungen samt einer großen Klärgrube abgelöst.

Clubhaus

Der Mitglieder wurden es mehr und mehr, die Aktivitäten weiteten sich aus, der Club veranstaltete internationale Regatten. Das alles konnte nicht mehr ohne ein Clubhaus gemacht werden. So entschloß man sich, ein solches zu errichten. In einer sehr zügigen Aktion wurde binnen Nu ein Blockhaus aufgebaut und am 9. September 1989 eingeweiht.

Zupachtung

Das Clubgelände innerhalb des umzäunten Areals wurde zu klein. Das nördlich angrenzende Waldgrundstück, im Besitz der TIWAG, konnte dann am 1. Jänner 1991 zugepachtet werden.

Neuer Kran

Im Oktober 1992, noch rechtzeitig vor dem Ende der Segelsaison, wurde dann der neue Kran, stärker und besser als der alte, in Dienst gestellt.

Pfingsten 1995

Der YKA feiert sein 20-jähriges Jubiläum. Feldmesse, Ansprachen, Buffet, Gemeinschaftsspiele, Ausflug, Besichtigung des Achenkircher Heimatmuseums, feierliches Abendessen im Aparthotel standen auf dem Programm. Die Beteiligung war groß und erfreulich.

Bojenfeld

Durch geschickte Verhandlungen mit der TIWAG gelang es, ein heute insgesamt über 60 Bojen großes Bojenfeld nördlich und südlich unseres Stegs einzurichten. Daran haben Kielyachten unseres Clubs festgemacht, insbesondere der Klassen MONAS und SURPRISE. Die Jollen sind im Club nur mehr gering vertreten. Dies muß aber nicht immer so bleiben. Neue Aktivitäten hinsichtlich der Vertretung und Zulassung bestimmter Klassen sind zu überdenken und zu diskutieren.

Wie hat's begonnen – Erinnerungen von Dieter Wieser

Yacht Club Achenkirch
Trientlstr. 10, 6060 HALL

An den
Österr. Segelverband

Prinz Eugen Str. 12
1040 W I E N

Innsbruck, 1975-02-25

Sehr geehrte Herren !

Der Yachtclub Achenkirch konstituierte sich Ende 1974 und wurde unter Zahl Vr. 443/74 am 7.11.1974 bei der Vereinsbehörde angemeldet.

Mit diesem Schreiben ersucht der Yachtclub Achenkirch um Aufnahme in den Österreichischen Segelverband per 1.1.1975 .

Für den Vereinsvorstand :

Dieter Wieser *Wagner*
(Obmann) (Schriftführer)

Beilage :
1 Exemplar der Statuten

**ÖSTERREICHISCHER SEGEL-VERBAND (ÖSV)**
INTERNATIONAL ANERKANNTER FACHVERBAND FÜR DEN ÖSTERR. SEGELSPORT
MITGLIED DER
INTERNATIONAL YACHT RACING UNION (IYRU), LONDON

PRÄSIDENT DR. RUDOLF NEMTSCHKE
SEKRETARIAT, AN DER WIEN N. PRINZ-EUGEN-STR. 12
Besuchzeit: 11 – 13 Uhr (Sonntag 11 – 12 Uhr), nachmittags nach telefonischer Vereinbarung - TELEFON: 65 84 95
FERNSCHREIBER: 8-49971-4 09/302

SPORT- und MAL-VEREIN ÖSTERREICHISCHE LÄNDER
BANK-AGTENSCHAFTE, WIEN - (Zweck der Zahlung vorzumerken)

An den
Yachtclub Achenkirch
Trientlstrasse 10
6060 H a l l

WIEN, am 25. März 1975

Betrifft: Ihr Ansuchen um Aufnahme in den Österreichischen Segel-Verband

Sehr geehrte Herren !

Wir bestätigen Erhalt Ihres Schreibens vom 25. Februar d.J., Eingang hier am 24. März 1975, und teilen mit, dass wir die eingesandten Statuten dem Jur.Referenten des Ö.S.V. zur Überprüfung weitergeben.
Sobald die Stellungnahme des Jur.Referenten dem Hauptausschuss des Ö.S.V. vorgelegt werden kann, werden wir Sie bezüglich weiterer benötigter Unterlagen verständigen.

Mit sportlichen Grüßen

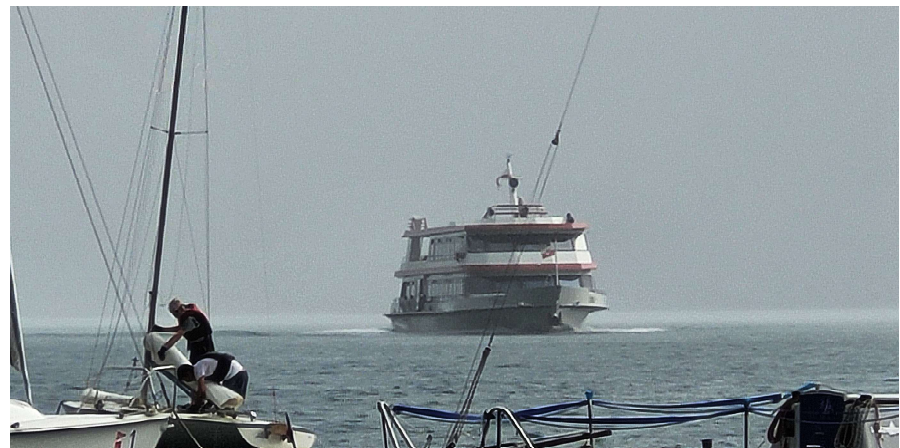
Dieter Wieser
(Sammern)

Die erste offizielle Korrespondenz 1975

Segelregatten am Achensee



Segelboote und Schiffe am Achensee



Wir sind YKA Mitglieder



Förderer und Sponsoren des YKA

